

Auf der Basis der langjährigen Vorarbeiten zur Autofreien Siedlung auf dem EAW in Köln-Nippes (u.a. Gutachten als Vorgabe für die Aufgabendefinition eines städtebaulichen Wettbewerbs) erfolgte 2004 die Beauftragung einer städtebaulichen Studie zum B-Plan-Verfahren. Diese Studie sollte untersuchen, wie die spezifischen autofreien Anforderungen das Entwurfskonzept des 1. Preisträgers im Wettbewerb EAW-Nippes optimieren könnten. Die Studie diente dann als Vorgabe für die Erarbeitung des B-Plans durch die Preisträger des Wettbewerbs.

Das Büro Schneider-Sedlaczek erarbeitete parallel Gestaltungsrichtlinien für die Autofreie Siedlung. Zur Sicherung gestalterischer Kontinuität und spezifischer Anforderungen für den gesamten Siedlungsbereich wurden Vorgaben für alle potentiellen Einzelinvestoren zu Aspekten des Hochbaus, des Grünraums und des Verkehrs festgelegt.

Die Gestaltungsrichtlinien bestehen aus einem Lageplan im Maßstab 1/500 mit Vorgaben zu städtebaulichen Kanten, Gebäudekubaturen, Grünraumfassungen, Geländeversprüngen etc. und einem ausführlichen Textteil. In diesem Textteil sind Vorgaben für Fassadenentwicklungen, Dachformen, Farb- und Materialkataloge enthalten, die Vielfalt erlauben, einen zu divergenten Wildwuchs in der Siedlung aber unterbinden sollen. Die Siedlung wird sukzessive auf der Basis dieser Gestaltungsrichtlinien realisiert.

